

Presseinformation

Tourismuswirtschaft fordert eigenen Staatsrat

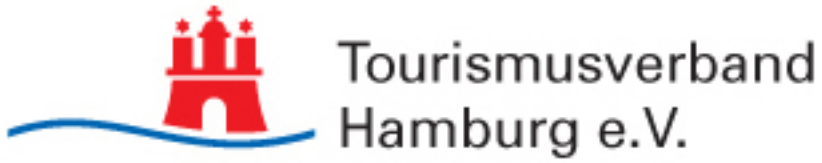
Hamburg, 26. Februar 2020 – Nach der Wahl zur 22. Hamburgischen Bürgerschaft beginnen nun zügig die Sondierungsgespräche und Koalitionsverhandlungen. Anders als die Digital- oder Gesundheitswirtschaft wird die Tourismuswirtschaft bislang unterschätzt. Allein in Hamburg gibt es fast 90.000 direkte und indirekte Beschäftigte im Tourismussektor. Hinzu kommt, dass Touristen im vergangenen Jahr rund 8 Milliarden Euro in Hamburg ausgegeben haben. Damit hat die Stadt rund 2,6 Milliarden Euro an Steuergeldern eingenommen. Im Hamburger Landeshaushalt verblieben davon etwa 600 Millionen Euro. Das ist doppelt so viel wie der gesamte Kulturetat der Hansestadt. Deswegen sehen die Mitglieder des Tourismusverbandes Hamburg (TVH) die neue Senatsbildung als wichtige Chance für die Branche: „Der Tourismus ist und bleibt eine der wichtigsten Stützen der deutschen Wirtschaft. Der kommende Senat muss bei der Vergabe der Posten die Bedeutung des Hamburg-Tourismus für die Stadt berücksichtigen – und das geht am besten mit einem eigenen Tourismusstaatsrat“, fordert Professor Norbert Aust, Vorsitzender des TVH. „Tourismus betrifft alle Bereiche der Verwaltung, deswegen ist es für die Koordination wichtig, hier eine eigene Verantwortlichkeit zu schaffen“, ergänzt Wolfgang Raike, Stellvertreter und Schatzmeister des TVH.

Zum Tourismusverband Hamburg e. V.

Der TVH mit seinen rund 1.100 Mitgliedern ist ein Interessenverband der Hamburger Tourismuswirtschaft und größter privater Gesellschafter der Hamburg Tourismus GmbH. Die Tourismuswirtschaft stellt in Hamburg über 80.000 Arbeitsplätze. Auf Initiative des Verbandes findet regelmäßig das Tourismuspolitische Frühstück statt, das aktuelle Branchenthemen aufgreift.

Pressekontakt:

Susanne Brennecke
Geschäftsführerin
Tourismusverband Hamburg e. V.
Wexstraße 7
20355 Hamburg



Telefon: 040/300 51-103

Telefax: 040/300 51-210

E-Mail: brennecke@tourismusverband-hamburg.de